

**Die Verben in den Klammern stehen in der Grundform. Setze sie ins Präteritum:**

Am 26. April 1986 .....*geschah*..... (geschehen) nahe der Stadt Tschernobyl in der Ukraine ein verheerender Unfall. In einem Atomkraftwerk ..... (kommen) es zu einer Explosion. Das Dach des Kraftwerks ..... (werden) abgesprengt. Die Explosion ..... (schleudern) viele giftige Teilchen in die Luft. Der Wind ..... (verteilen) die winzigen aber hochgiftigen Teilchen nicht nur in der Ukraine. In einer großen Giftwolke ..... (gelangen) sie bis nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz.

Man ..... (wollen) verhindern, dass immer mehr giftige Teilchen aus dem Kernkraftwerk ..... (austreten). Deshalb ..... (bauen) man damals eine Schutzhülle um das kaputte Gebäude. Trotzdem ..... (sein) viele tausend Arbeiter der Radioaktivität ohne Schutz ausgesetzt. Sie ..... (erkranken), manche von ihnen ..... (sterben). Auch die Menschen, die in der Nähe ..... (wohnen), ..... (werden) krank. Vor allem Kinder ..... (bekommen) nach der Katastrophe Krebs.

Die Menschen, die rund um das Atomkraftwerk ..... (wohnen), ..... (bringen) man nach dem Unfall in Bussen in andere Städte, wo sie neue Wohnungen ..... (erhalten). Die Zone rund um das zerstörte Kraftwerk ..... (bleiben) bis heute so gut wie menschenleer.

Bis zum großen Unglück von Tschernobyl ..... (glauben) man, dass Atomkraft eine einfache und sichere Art sei, Strom herzustellen. Aber die Explosion ..... (zeigen), dass Atomkraftwerke gefährlich sind. Es ..... (sein) zu einem Unfall gekommen, den die Menschen nicht mehr beherrschen ..... (können).

Viele Forscher ..... (suchen) nach anderen Möglichkeiten, Elektrizität zu gewinnen. Man ..... (bauen) wieder mehr Wasserkraftwerke. Sogar Windkraftwerke ..... (entstehen). Am meisten Hoffnung ..... (setzen) man in die Sonnenenergie. Doch man ..... (schaffen) es nicht, die Atomkraftwerke durch Sonnenkraftwerke zu ersetzen. So ..... (können) im März 2011 ein Erdbeben das Atomkraftwerk von Fukushima in Japan zerstören und es ..... (werden) wiederum große Mengen von Radioaktivität freigesetzt.



Das Atomkraftwerk am Fluss Pripjat in der Ukraine. (Fotovon Andrzej Karon)